

## **Entwicklung von argumentativen Kompetenzen bei SeiteneinsteigerInnen**

Magdalena Michalak, Thomas Grimm, Simone Lotter (Erlangen-Nürnberg)

Vortrag

Neuzugewanderte stehen vor der Herausforderung, in kurzer Zeit die basalen Kompetenzen in der deutschen Sprache zu erwerben und möglichst schnell das in der Zweitsprache nachzuholen, was ihre monolingualen MitschülerInnen bis zu dem jeweiligen Lebensalter (bildungs-)sprachlich erreicht haben. Für die Forschung ergibt sich daraus die Frage nach dem Verhältnis zwischen der Förderung der basalen Sprachkompetenz und dem Anbahnen der Bildungssprache in Deutsch- bzw. Intensivklassen und im Regelunterricht.

Vor diesem Hintergrund fokussiert der Beitrag die Entwicklung von argumentativen Kompetenzen bei SeiteneinsteigerInnen in weiterführenden Schulen. Die Grundlage für die Analysen bilden Daten aus dem Projekt ForEST (Formative Evaluation von SPRINT [Sprachförderung intensiv]). Hierbei wurden – neben sprachlernbiografischen Daten und den mit einem C-Test erfassten allgemeinen Sprachkompetenzen – argumentative Texte von ca. 500 ProbandInnen zu Schuljahresanfang und -ende erhoben. Die Auswertung der Schreibproben erfolgt mit Hilfe der strukturierenden Qualitativen Inhaltsanalyse (vgl. Mayring, Fenzl 2014; Kuckartz 2016). Die hierfür deduktiv und induktiv gebildeten Kriterien beziehen bildungssprachliche Indikatoren auf unterschiedlichen Ebenen ein und bilden die Entwicklung komplexer literaler Prozeduren und grammatischer Strukturen ab. Es zeigt sich, wie vielfältig sich SeiteneinsteigerInnen der komplexen sprachlichen Handlung in der Zweitsprache Deutsch nähern. Dies wird an Ankerbeispielen präsentiert. In dem Beitrag werden zudem die Entfaltung der Argumentationsfähigkeiten in der Zweitsprache mit den Fortschritten der Lernenden in der Alltagssprache in Bezug gesetzt und unter didaktischer Perspektive zur Diskussion gestellt.

**Freitag, 14. Juni 2019, 13.30–14.15 Uhr, HS 23.03**